

Kamera-Team begleitete Harald Krassnitzer privat bei einem Streifzug durch auserwählte Weingärten

Eng verbunden mit der Weinkultur ist Harald Krassnitzer rein schon von Berufs wegen. Oft schlüpft der Schauspieler in Rollen,

VON KARL GRAMMER

die das Winzermeter widerspiegeln. Jetzt kehrte er zu seinen „Wurzeln“ zurück, für vier Folgen „In Vino Vita“ stand Krassnitzer vor der Kamera von Servus TV. „Die Sendereihe zeigt ihn privat, als neu-

Beim Dreh streifte der vino-phile Schauspieler Harald Krassnitzer mit Christian Tschida durch dessen Weingärten in Illmitz. Fachsimpeln inklusive, versteht sich.



Top-Winzern auf der Spur

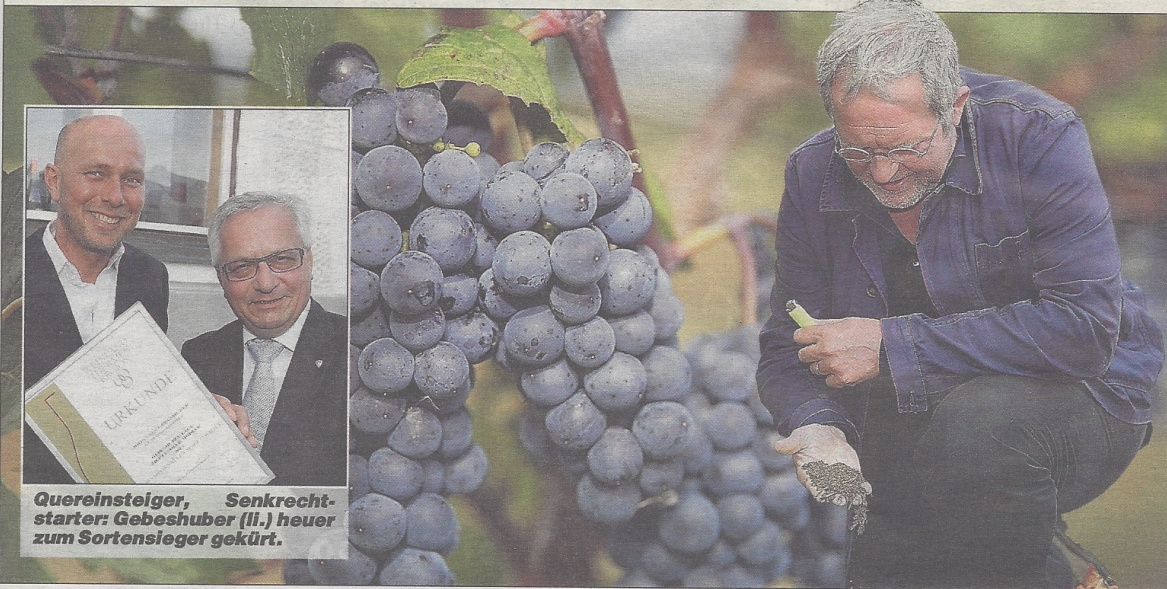
gierigen Weinliebhaber. Er porträtiert die Vielfältigkeit, Qualität und Lebendigkeit unserer Winzerszene“, heißt es aus der Fernsehredaktion. Bei der sehr persönlichen Erkundungsreise durch die rotweißrote Weinlandschaft geht der überzeugte Genussmensch auch den Produktphilosophien nach. So wie bei Manfred und Marion Eb-

ner-Ebenauer in Poysdorf. Das leidenschaftliche Winzerpaar verbindet bodenständigen Weinbau mit modernem Marketing und setzt dabei auf Klasse statt Masse. In Gumpoldskirchen trifft Krassnitzer Johannes Gebeshuber auf dessen Weingut Spätrot. Dort wird den traditionsreichen Sorten Zierfandler und Rotgipfler gehuldigt.

Abstecher zu Christian Tschida nach Illmitz (Burgenland): Das „Enfant terrible“ der Szene geht neue originelle Wege und bleibt dennoch naturverbunden. Sein Bewirtschaftungssystem zwingt die Wurzeln der Reben tief in die Erde. So wachsen Trauben von höchster Geschmacksintensität. „Meine Weine kann man mit einer Beet-

hoven-Symphonie oder einem genialen Arrangement von Pink Floyd oder Eric Clapton vergleichen“, gibt sich Tschida selbstbewusst.

Staffelstart („Der steirische Wintertreff“) ist am 22. Oktober um 20.15 Uhr, Servus TV. „Die neue Winzergeneration“ mit Ebner-Ebenauer ist am 5. November zu sehen, das Weingut Spätrot am 12. November.



Quereinsteiger, Senkrechtmacher: Gebeshuber (li.) heuer zum Sortensieger gekürt.

Photomontage/Foto: Zwerle (2), Reinhard Judd

NI24A1W4